

Sehr geehrte Mitstreiter !

**Klimaschutz oder Biotonne ?** Die Frage nach den **Prioritäten der Landesregierung** wird immer drängender. **Soll die getrennte Sammlung sowie Vergärung und Kompostierung von Küchenabfällen u .a. mit zusätzlichen CO2-Emissionen erkaufte werden, die die UN-Klimakonferenz soeben wegen der damit verbundenen Klimaerwärmung scharf verurteilt hat ?**

Hintergrund:

Bisher kann Bioabfall in Burscheid in der Restmülltonne entsorgt werden, im Müllheizkraftwerk erfolgt die thermische Verwertung. Das KrWG schreibt unter bestimmten Voraussetzungen („Erforderlichkeitsvorbehalt“) ab 2015 die getrennte Sammlung von Bioabfall vor. Deshalb hat sich die Burscheider FDP bemüht, die Umweltauswirkungen der Einführung der Biotonne zu ermitteln. Die Vergärung und Kompostierung von getrennt gesammeltem Bioabfall würde den Abbau und Verbrauch von 39 to/a Torf und 13 to/a Düngemitteln vermeiden. Gleichzeitig wäre **mit der Einführung 29 to/a zusätzliche CO2-Emissionen und 44 to/a zusätzlicher Erdölverbrauch** verbunden, vor allem wegen der zusätzlichen Sammelfahrten für die 2. Tonne (Biotonne neben der Restmülltonne). Weil die thermische Verwertung der Bioabfälle - aus physikalisch-chemischen Gründen - wesentlich ergiebiger ist als der Energiegewinn bei der Vergärung, würde darüber hinaus ein Verlust von **156 MWh/a Energie (für 48 2-Personen-Haushalte)** entstehen verglichen mit der bestehenden thermischen Verwertung im Müllheizkraftwerk (s. Berechnungen in unserem 11-seitigen Antrag). Unser Antrag, auf die Einführung der Biotonne in Burscheid zu verzichten, wurde nur wegen der Vorgaben des Umweltministeriums NRW und aufgrund eines vom Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes (der BAV ist unser Entsorger) vorgestellten, das KrWG „interpretierenden“ Rechtsgutachtens abgelehnt - sonst würde die Einführung der Biotonne nach Aussagen des BAV zwangsweise durchgesetzt. Dazu hat der WDR am 11.9. um 19.35 eine Sendung ausgestrahlt, in der der Wuppertaler Beigeordnete äußerte, er teile diese Sicht nicht und werde sich nicht um die Einführung der Biotonne kümmern.

Wir haben inzwischen eine Stellungnahme (**Anregungen und Bedenken**) zum **Entwurf des AWP** abgegeben (Frist: 30.9.) und daneben **dem Minister 2 Fragen zu den Prioritäten der Landesregierung „Klimaschutz oder Vergärung und Kompostierung von Küchenabfall“ gestellt.**

Alle diese Informationen stellen wir Ihnen als Anlage zur **Information oder Aktion** (Parlamentarische Anfrage ?) zur Verfügung – für Rückfragen sprechen Sie bitte Herrn Dr Krämer an.

Mit freundlichen Grüßen     Gert Weber (Fraktionsvorsitzender)